KENNE DEINE RECHTE

# MENSCHENRECHTE ONLINE

# TÄTIGKEITSBERICHT

**3. Projektjahr**

Der Menschenrechtsbeirat der Stadt Graz


Geschäftsstelle des Menschenrechtsbeirates der Stadt Graz:

**Europäisches Trainings- und Forschungszentrum für Menschenrechte und Demokratie (ETC Graz)**

Mag.ª Alexandra Stocker

Elisabethstraße 50B

A-8010 Graz

menschenrechtsbeirat@etc-graz.at

office@kennedeinerechte.at

0316/380 1536

# ECKDATEN

## Menschenrechte online

### Portal von Jugendlichen für Jugendliche

*Kenne deine Rechte ist ein Online-Menschenrechtsportal von Jugendlichen für Jugendliche.*

*Geboten werden grundlegende Informationen zu Menschenrechten, journalistische Beiträge, Fragen, Antworten, Wettbewerbe und vieles mehr.*

## Details

| | |
|---|---|
| **Projektträger:** | Menschenrechtsbeirat der Stadt Graz |
| **Leitung:** | ETC Graz (Geschäftsstelle des Menschenrechtsbeirates) |
| **Zielgruppe:** | Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 14 und 25 Jahren |
| **FördergeberInnen:** | Stadt Graz, Land Steiermark und Bund |
| **Medienpartnerschaften:** | ORF Steiermark, Kleine Zeitung, Der Grazer, Ankünder GmbH, Radio Soundportal |
| **Gegründet:** | September 2010 |
| **Website:** | WWW.KENNEDEINERECHTE.AT |
| **Facebook:** | facebook.com/kennedeinerechte |

# REDAKTEURINNEN/REDAKTEURE

Franziska Schenner

Michael Ortner

Maria Köpping

Erich Schriebl

Hannah Schöffmann

Isabella Kullnig

Florian Hasel

Eva Zandonella

David Weiss

Felicitas Lindner

Jasmin Surm

Philipp Braunegger

Daniela Sobocan

Tibor Fischer

Magdi Schmölzer

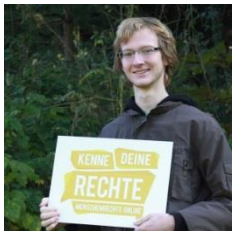
Joshua Edobor

Sabine Hain

Alina Neumann

Antonia Preitler-Höller

Jeannine-Therese Wicher


Florian Supé

Lena Zettl

Magdalena Hackenberger

Marianne Lia Schwaiger

# AUSZUG DATEN/STATISTIKEN

*„Mit ‚Kenne deine Rechte' habe ich eine Menge Erfahrungen gesammelt, die ich sonst nicht machen hätte können. Ein Besuch in der Justizanstalt Karlau, eine Teilnahme an einem internationalen Festival, Outdoor-Trainings und Teambuilding-Workshops, die Mitarbeit bei einer Radiosendung, ein Videodreh, Gespräche mit diversen InterviewpartnerInnen und vieles mehr. Das wichtigste ist für mich, dass ich dadurch Personen kennenlernen konnte und Geschichten gehört habe, die mich heute viele Dinge aus einer anderen Perspektive betrachten lassen."*

***Magdalena Schmölzer***

*19 Jahre, im Juli 2012*

## Kenne deine Rechte (2010-2013)

Stand 1.Juli 2013

| | |
|---|---|
| **24** | RedakteurInnen |
| **130** | Artikel |
| **70.000** | Seitenzugriffe |
| **17.000** | Eindeutige Website-BesucherInnen |
| **970** | Facebook-Fans |
| **>20** | Medienberichte sowie Gastkommentare in Printmedien |
| **4** | Radiosendungen (Radio Helsinki, jeweils eine Stunde), zusätzlich einige Beiträge in Radio Soundportal und Radio Steiermark |
| **Medienpartner** | ORF Steiermark, Kleine Zeitung, Der Grazer, Ankünder GmbH, Radio Soundportal |
| **Design** | Gewinner Design-Wettbewerb (Design Made in Germany 2010) |
| **Videospot** | Ausstrahlung: ORF Steiermark (vor Steiermark Heute), Infoscreens der Graz Linien sowie Video Wall am Jakominiplatz, UCI Annenhof |
| **Weitere Kooperationen** | European Youth Award – EYA<br>Human Rights Festival<br>Summerbeach |

# DIE ZIELE IM ÜBERBLICK

- Beitrag zu einer kritischen und reflektierten Jugendkultur, Aufbau eines Peer-Pools
- Bewusstmachen der Alltäglichkeit von Menschenrechten und inwieweit diese Basis unseres Gesellschaftssystems sind
- Vermittlung von Information und Wissen, Aufklärung von Vorurteilen
- Förderung und Stärkung sozialer Kompetenzen
- Förderung von Zivilcourage und Solidarität
- Anstoß auch zur Diskussion menschenrechtlich und gesellschaftspolitisch relevanter Themen auf Social Media Netzwerken
- Einrichtung eines auf Jugendliche zugeschnittenen Sprachrohrs

→ Jugendliche, die für Menschenrechte eintreten, stehen für eine Zukunft, in der das friedliche und solidarische Miteinander in unserer Gesellschaft gelebt wird.

*„Tag für Tag hat man die Chance, etwas zu verbessern. So sollte man diese Chance auch Tag für Tag nutzen. ‚Kenne deine Rechte' bedeutet für mich, all den Ungerechtigkeiten der Welt ein klein wenig entgegenwirken zu können." (Tibor, 16 Jahre, Graz)*

*„Ich habe mich bei ‚Kenne deine Rechte' beworben, weil ich mich sozial engagieren wollte und weil ich gerne schreibe. Mir gefällt die Idee sehr gut, dass Jugendliche für Jugendliche schreiben, und ich freue mich darüber, anderen Jugendlichen die Menschenrechte näherbringen zu können."* (Marianne, 17 Jahre, Baden bei Wien)

# ONLINE-PLATTFORM

## www.kennedeinerechte.at

Das Menschenrechtsportal von Jugendlichen für Jugendliche: 3 neue Artikel alle 2 Wochen

**Featured Website bei DesignMadeInGermany, designshack.co.uk, aa13.fr**

http://www.designmadeingermany.de/webdesign/communities/kenne-deine-rechte-menschenrechte-online/

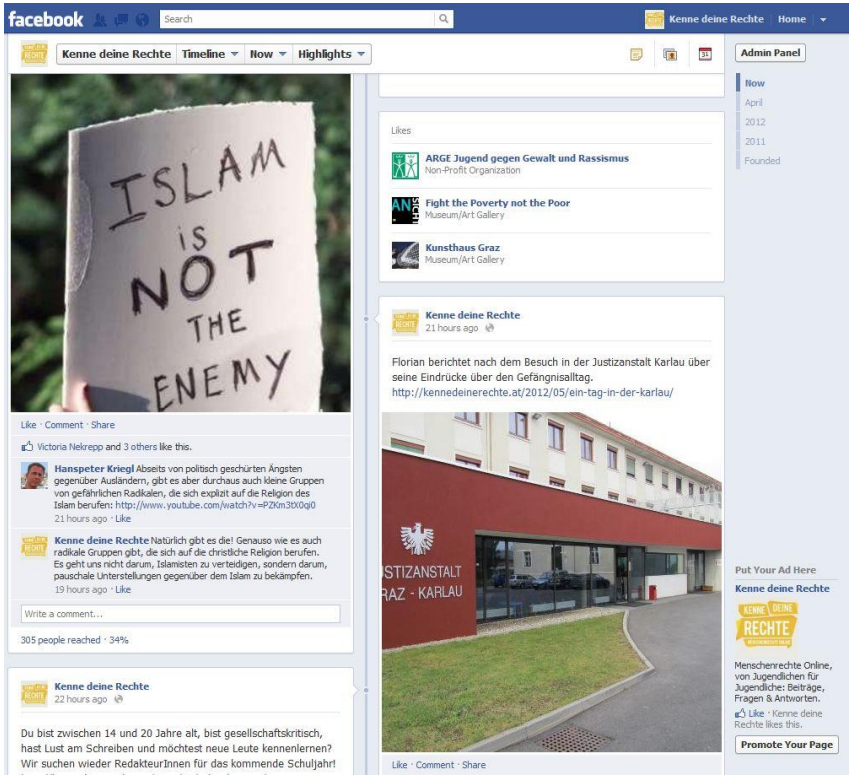
http://designshack.co.uk/design/kennedeinerechte

http://www.aa13.fr/design-graphique/grundform-kenne-deine-rechte-2957

# FACEBOOK

## facebook.com/kennedeinerechte

Auch hier können unsere LeserInnen ihre Meinung posten und mitdiskutieren



# VIDEOSPOT

**Ausstrahlung:**
ORF Steiermark
Infoscreen der Linien Graz
Video Wall Jakominiplatz
UCI Annenhof Graz
u.a.

# MARKETING

## Online Marketing:

- ✓ Präsenz in Social Media wie Facebook
- ✓ Suchmaschinenoptimierung
- ✓ Verlinkung auf PartnerInnenhomepages (Stadt Graz, Landesjugendreferat, zivilgesellschaftliche Organisationen, Newsletter, etc.)

## Offline Marketing:

- ✓ Drucksorten: Plakate, Postkarten, Flyer, Aufkleber, Rubbeltattoos
- ✓ Präsenz bei Aktionstagen z.B. Move Festival, Afrika Festival, Human Rights Festival, Fair Trade-Tage etc.
- ✓ Kooperation bei Großveranstaltungen z.B. Summerbeach, das österreichweit größte SchülerInnenvolleyballturnier, Crossroads
- ✓ Mundpropaganda (u.a. durch Peer to Peer-Ansatz)

Plakat/Postkarten/Stickersujets 2010/2011

**Präsentation als Beispiel guter Praxis für Jugendbeteiligung**

- ✓ Konferenz „Human Rights (in) Education“ des Europarates in Straßburg
- ✓ World Summit Youth Award, Graz
- ✓ Trialog – Trilateraler Dialog der deutschsprachigen Menschenrechtsbildungsinstitutionen, Berlin
- ✓ Delegation aus Luxemburg, Kinderbüro Graz
- ✓ ECCaR – Europäische Städtekoalition gegen Rassismus

# MARKETING

Postkarten/Stickersujets 2011/2012

Postkarten/Stickersujets 2012/2013

# EMPFANG IM GRAZER RATHAUS

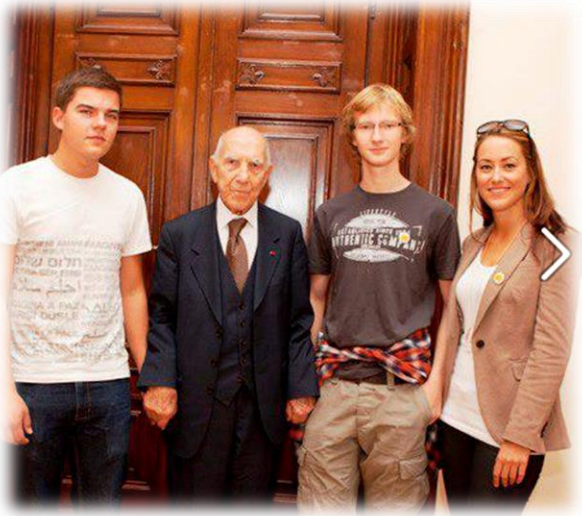
**Zertifikatsverleihung und Empfang**
von und mit

Bürgermeister Siegfried Nagl und
Nationalratsabgeordneter Elisabeth Grossmann

# EVENTS

Human Rights Festival 2013
mit Roman Gregory, Sänger, Alkbottle)

Summerbeach 2012 und 2013



Mit Stéphane Hessel, 2011

Gewinnspiel: Rubbeltattoo „rassismusfreie Zone“

# PRESSE

GASTKOMMENTAR

*Schwach sind nur vermeintlich Starke*

Ich denke, dass Mobbing aus Sicht eines Mannes so ziemlich das Gleiche ist wie für Frauen. Meist entsteht es durch ein „Alpha-Männchen", also durch jemanden mit einem höheren sozialen Status, und wird dann verstärkt durch die Gruppendynamik und den dadurch entstehenden Gruppenzwang.

Für den Mobbenden bzw. die mobbende Gruppe stellt es Belustigung und – so denke ich zumindest – auch Kompensierung von Minderwertigkeitskomplexen dar. Nur wie soll man sich gegen eine Übermacht wie eine Gruppe wehren?

Die Situation scheint aussichtslos und führt zu teils schweren Depressionen und gar zu Suizid.

Hilfe suchen ist auch nicht einfach. Man will ja keine „Petze" sein und schwach wirken.

Mobbing geht ja weit über Beschimpfen hinaus. Cybermobbing ist bei Männern sehr beliebt: Einfach mal einen Facebook-Fake-Account erstellen und dort Lügen im Namen eines anderen verbreiten.

Leider haben zu wenige den Mut, einzuschreiten und den Opfern zu helfen. Denn so könnte man viele Opfer aus ihrer misslichen Lage befreien.

Michi Ortner, 16 Jahre, BHAK Monsbergergasse

# Schüler klagen: Kollegen sind Mobbing-Meister!

**ALARM.** Die Schüler fühlen sich gemobbt – hauptsächlich von Mitschülern und Eltern. Die Hauptgründe sind das Aussehen und – „zu gute" wie auch ganz schlechte – schulische Leistungen.

GASTKOMMENTAR

*Du hast zehn neue Nachrichten*

Angenommen, du liest zehn Nachrichten. Sieben davon sagen dir, du seist ein toller Mensch, bewundernswert und liebenswürdig. Drei davon sprechen nur deine Fehler an. Du bist fett. Du bist hässlich. Du bist dumm. Worüber denkst du länger nach? Über die positiven Nachrichten? Sie stammen von deinen Freunden. Von Menschen, die dich ohnehin super finden. Die drei anderen Nachrichten haben Personen geschrieben, die du nicht persönlich kennst. Die DICH nicht persönlich kennen. Kommt dir die Frage, wieso dich sieben Menschen toll finden? Nein? Weil die ja mit dir befreundet sind. Weshalb drei Menschen etwas gegen dich zu haben

■ Die zwei jährlichen Umfragen des „Schüler Grazers" brachten zuletzt eigentlich eine Reduktion von Mobbing-Opfern in den Grazer Schulen ans Tageslicht. Nun kommt die Kehrtwende! Und zwar massiv. 20 Prozent der Grazer Schüler wurden bereits einmal gemobbt. Ein Drittel davon – und das ist neu – im Internet, mit peinlichen Videos oder üblen Gerüchten.

Mobbing-Meister sind laut der aktuellen Umfrage die Mitschüler: Für genau die Hälfte der Opfer kommen die Mobbing-Versuche meist von Klassenkollegen. 20 Prozent der Betroffenen fühlen sich hingegen eher von Schülern anderer Klassen diskriminiert. Fast genauso viele sehen ihre Eltern als Hauptakteure im Mobbing-Wahnsinn. Der Grund des Mobbings ist für ein Viertel der Grazer Schüler nicht nachvollziehbar, 26 Prozent aber wissen: es geht ums Aussehen. Das ist der häufigste Grund für Diffamierungen unter Schülern. Zu jeweils 16 Prozent sind es die Intelligenz oder schlechte Noten. Heißt im Klartext: Ist man gut in der Schule, gilt das als genauso uncool, wie wenn man schlechte Beurteilungen bekommt.

Übrigens: Mobbing verstößt gegen die Menschenrechte, denn es schränkt die Betroffenen in ihrer Freiheit oder Individualität ein. Aus diesem Grund haben sich auf dieser Seite auch zwei Grazer Schüler in Gastkommentaren Gedanken zu diesem Thema gemacht – sie arbeiten für die Grazer Menschenrechtsplattform „Kenne deine Rechte" und sind daher wahre Experten auf diesem Gebiet. *MIK*

Jeannine Wicha, Redakteurin „Kenne deine Rechte":

**„Ich möchte Menschen über ihre Rechte informieren und habe selbst viel erfahren."**

gelegentlich auch Projekte wie etwa die "Interreligiösen Stadtspaziergänge", um die religiöse Vielfalt in Graz sichtbar zu machen. Im November 2007 wurde Graz Mitglied des europäischen Netzwerkes „Cities for Children". Ziel der

# Wir kennen eure Rechte!

**SOZIAL.** Während noch immer Aufregung über das Bettelverbot herrscht, kämpfen einige Schüler für mehr Aufklärung in Sachen Menschenrechte – zwei von ihnen sind Sabine und Florian.

Von Michael Kleiber
m.kleiber@grazer.at

Immerhin: 75 Prozent der Kids haben sich schon einmal mit den Menschenrechten auseinandergesetzt. Insgesamt 20 Prozent geben in der aktuellen „Grazer"-Schüler-Umfrage allerdings an, sich nicht für das Thema zu interessieren und sehen auch keinen Grund, sich damit zu beschäftigen. Fünf Prozent haben nicht einmal eine Ahnung, worum es bei den Menschenrechten überhaupt geht.

Tatsachen, von denen **Sabine Hain** und **Florian Supé** ein Lied singen können: „Unsere Erfahrung nach sind es sogar noch mehr, die gar nicht wissen, was die Menschenrechte sind!" Florian besucht das BG/BRG Kirchengasse, Sabine die GIBS. Beide setzten sich beim Projekt „Kenne deine Rechte" des Grazer Menschenrechtsbeirates für

handelt es sich um eine Internetseite, wo wir verschiedenste Themen auffrollen und in Artikeln bearbeiten. Auch können die User Fragen stellen. Seit Oktober 2010 gibt es die Plattform im Internet, jeder Mitarbeiter schreibt im Schnitt alle zwei Monate einen Artikel dafür." Der jüngste Mitarbeiter ist erst 15 Jahre, der älteste bis 22 Jahre.

Erst kürzlich hat Florian einen Artikel zum umstrittenen Bettelverbot in der Steiermark geschrieben: „Es war hoch interessant, ich habe mich dafür mit Experten wie dem Chef des Menschenrechtsbeirates, **Wolfgang Benedek**, und Armen-Pfarrer **Wolfgang Pucher** unterhalten." Als Ihre Haupt-Arbeit sehen die beiden Schüler aber die Bewusstseinsbildung: „Unsere Arbeit soll aufzeigen, dass man hierzulande zwar gute Rechte hat, aber diese auch verteidigen muss!", erklärt Sabine.

meinen, dass sich Migranten ganz und gar unseren kulturellen Gegebenheiten anpassen müssen", führt die 16-Jährige weiter aus. Sie selbst hat eine Doppelstaatsbürgerschaft und weiß: „Sowohl der Migrant als auch die Einwohner des Landes sollten offener aufeinander zugehen." Leider ist das nicht immer der Fall, wie der Alltag der Jugendlichen zeigt, in dem sie immer wieder mit rassistischen Bemerkungen konfrontiert sind.

Sabine und Florian sind sich auch einig darin: „Wenn Graz wirklich Menschenrechtsstadt sein will, muss man noch viel tun." Den Titel selbst trägt die Stadt auch den Beitragten der „Grazer"-Umfrage zufolge zu Unrecht – nur ein Drittel ist der Meinung, in der Murmetropole werde in Sachen Menschenrechte genug getan. Der größte Kritikpunkt liegt im Rassismus, vor allem dagegen müsse noch

**Menschenrechte**

**Kenne deine Rechte**

■ *„Darf mein Lehrer meine ungesunde Jause einsehen?"* – „Der Grazer" wollte wissen, ob diese Frage etwas mit den Menschenrechten zu tun hat. 70 Prozent der Schüler sagen Nein. Diese Frage hat aber sehr wohl damit zu tun – hier kommt nämlich auch das Recht auf Eigentum zu tragen, erklärt man von Seiten der Aktion „Kenne deine Rechte".

■ Kenne deine Rechte (www.kennedeinerechte.at) ist ein Online-Menschenrechtsportal von Grazer Jugendlichen für Jugendliche. Geboten werden grundlegende Infos und aktuelle Artikel, weiters können die User Fragen stellen.

■ Hast du Fragen zum Projekt oder willst du mitarbeiten, dann wende dich an: office@kennedeinerechte.at oder ✆ 316/380-1535.





# Grazer Schüler machen Menschenrechte

■ „Kenne deine Rechte" ist das Menschenrechtsportal von Jugendlichen für Jugendliche. Auf www.kennedeinerechte.at finden Interessierte laufend Neuigkeiten, Beiträge, Fragen, Antworten und vieles mehr zum Thema Menschenrechte. Damit nicht genug, sind die Macher rund um Projektverantwortliche **Alexandra Stocker** laufend auf der Suche nach freiwilligen Mitarbeitern. Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren können sich unter office@kennedeinerechte.at für die Mitarbeit mit Motivationsschreiben und Probetext melden. Ziel des Projektes: Das Menschenrechtsbewusstsein bei jungen Grazern stärken!

Hand in Hand: Grazer Schüler schreiben für mehr Menschenrechte. THINKSTOCK (2)

**KENNE DEINE RECHTE**

... ist ein Menschenrechtsportal von Jugendlichen für Jugendliche, auf dem sich Neuigkeiten, Beiträge, Fragen usw. befinden. Ziel: Menschenrechte im Alltag zu vermitteln. www.kennedeinerechte.at

Fotos: ETC Graz

**KENNE DEINE RECHTE**

## Lust auf Schreiben?

„Kenne deine Rechte", das Menschenrechtsportal von Jugendlichen für Jugendliche, ein Projekt des Menschenrechtsbeirates der Stadt Graz, sucht wieder Journalistennachwuchs für Workshops, Outdoorspaß u. v. m. Bewirb dich bis 1. August 2013!

www.kennedeinerechte.at

# AUSBLICK

## Kenne deine Rechte geht in die 4. Runde!

Neues Team, neue Artikel, spannende Diskussionen, Wettbewerbe, Fernsehspot, Beachvolleyballturnier und vieles mehr.

**Start**: Schuljahr 2013/14

**Anforderungen**: Schreiben können und Interesse an Menschenrechten, Zeit für Einführungsworkshop und Teambuilding im Oktober 2013, Zeit, um im Laufe des Schuljahrs 2013/14 drei bis fünf Artikel zu schreiben

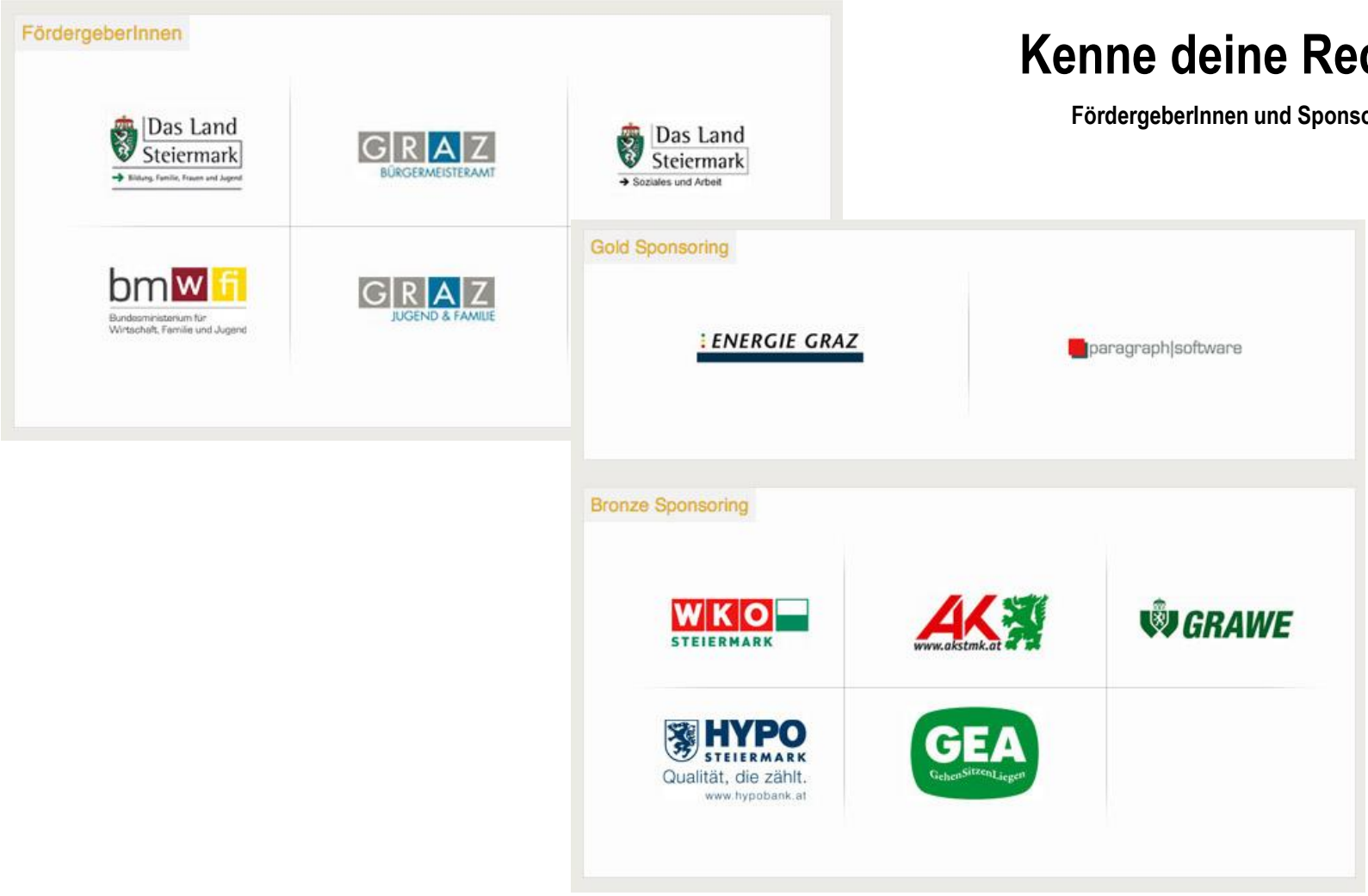
**Bewerbungsfrist** für MenschenrechtsjournalistInnen: 1. August 2013

**Wie bewerben**: Per E-Mail an office@kennedeinerechte.at, mit einer Begründung, warum man mitmachen will und idealerweise einem (kurzen!) Text über ein menschenrechtliches Thema

# KENNE DEINE RECHTE UND DER MENSCHENRECHTSBEIRAT SAGEN DANKE!

## Kenne deine Rechte 3

**FördergeberInnen und SponsorInnen**



# KENNE DEINE RECHTE UND DER MENSCHENRECHTSBEIRAT SAGEN DANKE!

ProjektpartnerInnen

ETC GRAZ – European Training and Research Centre for Human Rights and Democracy

tel. 0810-500777 kija steiermark www.kinderanwalt.at

ARGE JUGEND gegen Gewalt und Rassismus

MedienpartnerInnen

ORF Steiermark

der Grazer

ankünder

Kleine Zeitung

Radio Soundportal

## Kenne deine Rechte 3

**Projekt- und MedienpartnerInnen**

KENNE DEINE RECHTE

Ein Projekt des Menschenrechtsbeirates der Stadt Graz

Der Menschenrechtsbeirat
der Stadt Graz